

FRAG DIE FAMILIE

Der Familienrat als Instrument in
sozial- und sonderpädagogischen Settings

Christa Quick
Geschäftsleiterin Familien Support Bern West,
Vorstandsmitglied Familienrat Schweiz

Martin Nigg, lic. phil.
Vizepräsident KESB Glarus,
Vorstandsmitglied Familienrat Schweiz

Stärken verbinden.

PROGRAMM

- Familienrat – was ist das?
- Geschichte
- Anwendungsfelder
- Ablauf
- Merkmale und Wirkmechanismen
- Zahlen und Fakten



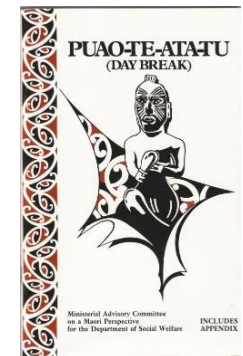
FAMILIENRAT – WAS IST DAS?

- Entscheidungsfindungsverfahren im Rahmen der erweiterten Familie und ihres sozialen Umfeldes.
- Grundannahme: Menschen sind die Expert:innen für ihr eigenes Leben.
- «Der Familienrat ist keine Helferkonferenz, an der Familienmitglieder beteiligt werden. Der Familienrat ist der Rat der Familie, in dem Fachleute gehört werden.»

Prof. Dr. Frank Früchtel

GESCHICHTE DES FAMILIENRATS

- „Family Group Conferencing“ hat seine Wurzel in der Kultur/Tradition der Maori
- Der Familienrat sichert
 - das Recht der Familie (eigene Lebensweise)
 - das Recht des Staates (Kinderschutz)
- Children Young Persons and Families Act, 1989:
 „Die Intention ist, die Familie zu befähigen, die Verantwortung für das Wohl des Kindes so umfassend wie möglich zu übernehmen und die Eingriffe des Staates auf das Minimum zu reduzieren, das notwendig ist, um den Kinderschutz zu sichern“.
 (Judge Peter Boshier Te Hokianga, Mai 2006)



ANWENDUNGSFELDER



Widerstand
gegen Hilfe
von Aussen



Wunsch nach
Unterstützung
und nach
Partizipation



Professionelle
Interventionen
nicht
zielführend



- Freiwilliger & zivilrechtlicher Kindesschutz
- Jugendstrafrecht
- Berufliche Wiedereingliederung
- Familiäre Alten- und Pflegebetreuung
- Etc.

FALLBEISPIEL

Michi (15 Jahre)

- Beschulung und Internat (an 2 Tagen) im Heilpädagogischen Zentrum (HPZ)
- Lernbehinderung, Zwangsstörung
- Psychotherapie, Maltherapie

Remo (12 Jahre)

- Realschule, teillernzielbefreit
- ADHS, Verhaltensauffälligkeiten
- Schulsozialarbeit, Sozialpädagogische Familienbegleitung

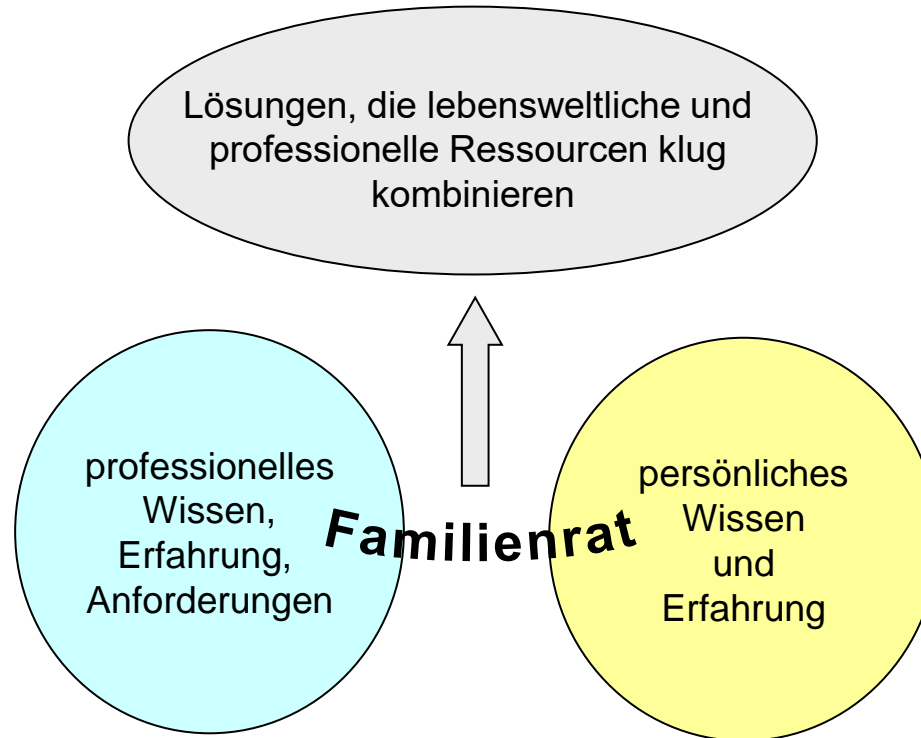
Frau Meier (44 Jahre), **Herr Meier** (62 Jahre)

- Stark eingebunden in Bauernbetrieb, ärmliche (Wohn-)Verhältnisse
- Frau Meier erscheint kognitiv sehr schwach
- Herr Meier kümmert sich um sämtliche Termine mit Schule, Therapie etc.

ABLAUF EINES FAMILIENRATS

1. Auftragserteilung durch Familie & Zuweiser:in
2. Vorbereitung durch Familie & neutrale, lösungsabstinente Koordinator:in
3. Familientreffen / Familienrat
 - a) Informationsphase
 - b) Private Familienzeit: „family-only“
 - c) Lösungsplan und Arbeitsabsprachen
4. Umsetzung des Lösungsplans
5. Kontrolle / Überprüfung im Folgerat

STÄRKEN VERBINDEN



(Heike Hör, Familienrat-Büro Stuttgart)

MERKMALE EINES FAMILIENRATS

- Entscheidungsfindung
- Kinder / Jugendliche im Mittelpunkt
- Offene Fragestellung, keine festgelegte Lösung
- «Heimspiel»: Familienrat gehört der Familie und ihrem Netzwerk
- Koordinator:in ist unabhängig und lösungsneutral
- Private Familienzeit (family-only-Phase zur Lösungsfindung) als «profifreier» Raum
- uneingeschränkte Zustimmung zum Lösungsplan, sofern er sicher und rechtmässig ist

WIRKMECHANISMEN IM FAMILIENRAT

- Betroffene fühlen sich ernst genommen
- Grössere Akzeptanz von professioneller Unterstützung
- Verbesserte Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Betroffenen und Fachpersonen
- Selbstregulierende Kräfte
- Die Familie und ihr Beziehungsnetz als Entscheidungsträger
- Übernahme von Verantwortung
- Mehrwert durch gemeinsames Handeln

EIGEN KRACHT CENTRALE, NIEDERLANDE (1999 – 2023)

- Einigung in 96% der Fälle
- Durchschnittlich 18 verschiedene Vereinbarungen:
 - 80% mithilfe von Familie und Netzwerk
 - 20% Anfragen an professionelle Hilfe
- In wie vielen Fällen lässt sich eine Konferenz realisieren?
 - 71% durchgeführt
 - 15% Plan ohne Familienrat
 - 14% kein Plan

Aus: Arbeitshandbuch Familienrat, Verein FamilienRat Schweiz & Stiftung zkj

FAMILIENRATSBÜRO, JUGENDAMT STUTTGART (2010 – 2024)

FamilienRat
SCHWEIZ



617 FamilienRäte gestartet, davon 11 in Vorbereitung

- 321 zu Ende geführte Familienräte, 11 in Vorbereitung,
- 181 Lösungen bereits während der Vorbereitung,
- 103 Entscheidungen für andere Lösungswege oder Abbrüche der Vorbereitung.
- 2 bis 38 Teilnehmende, durchschnittlich 11,3 Teilnehmende pro Rat
- Dauer: 1,5 bis 9,5 Stunden
- Durchschnittlich übernehmen 85 % der Aufgabenanteile eines Plans Familie und Nahestehende
- „Ich würde anderen einen Familienrat empfehlen“, sagen 80,5 % der Beteiligten aus der Familie und dem Umfeld. Sie geben ihrem Familienrat durchschnittlich die Note 2,0 («gut»).

FRAG DIE FAMILIE...

... oder, wie das eine Berliner Grossmutter nach einem Familienrat ausdrückte:

„Ick wa in drei Heime und hab vier Jören selbst uffjezogn. Dabei wa mir ditt Jugendamt nie ne echte Hilfe. Jetztte kommse uff eenmal uff de Idee, mir zu fragn. Natürlich kann ick watt für die Jungens tun. Ick frag mich nur, warum die erst jetztte fragn.“

FAMILY GROUP CONFERENCE



«Geschenk der Maori
an die Welt»

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Infos unter:

www.familienratschweiz.ch